Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 52 (1958)
Heft: 5

Rubrik: Korrespondenzblatt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

KORRESPONDENZBLATT
des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB.) Postcheckkonto III 15 777
Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Balmer, Schneidermeister, Thörishaus, Bern

VI. Internationale Winterspiele der Gehörlosen

Der Internationale Gehörlosen-Sportverband hat den Schweiz. Gehörlosen-Sportverband beauftragt, obigen Anlaß vom 18. bis 25. Januar 1959 in Montana durchzuführen, zu einer Zeit also, wo unsere winterlichen Sportplätze und Skipisten noch frei sind, da alle andern größeren skisportlichen Veranstaltungen erst später stattfinden, so daß auch die Hotels genügend Platz für unsere zahlreichen Gäste haben.

Des ehrenvollen Auftrages bewußt, hat sich der Vorstand des Schweiz. Gehörlosensportverbandes (SGB) mit Eifer und Begeisterung an die Vorbereitung des Wettkampfes gemacht. Wir sind schon jetzt davon überzeugt, daß alle unsere Gäste, woher sie auch kommen, eine bleibende, frohe Erinnerung mit nach Hause tragen werden.

Patronatskomitee und Organisationskomitee, für das sich prominente Mitglieder mit zuständigen hörenden Freunden zur Verfügung stellen, sind noch nicht komplett. Die definitive Liste wird in einer der nächsten Nummern an dieser Stelle veröffentlicht.

Da die Schweiz in Ermangelung von großen Städten sommerliche Leichtathletik-Wettkämpfe internationalen Ausmaßes wegen dem Mangel an technischen Einrichtungen und finanziellen Hilfsmitteln nicht durchführen kann, sind wir glücklich, die Skiwettkämpfe beherbergen zu können, da es uns hier angesichts der zahlreichen Wintersportplätze an unübertrefflichen Kampfgeländen nicht fehlt. Zudem ist unser gepflegtes Gastgewerbe als Voraussetzung für ein gutes Gelingen bekannt.

Der SGB bereitet sich freudig und mit herzlicher Verbundenheit auf den Empfang der Gäste aus zahlreichen Ländern vor. Er zählt dabei auf die Hilfe der gehörlosen Ski-Sportler der Schweiz und hofft, daß sich diese einem ernsthaften Training unterwerfen und sich kameradschaftlich in Reih und Glied mit den auswärtigen Wettkämpfern zum freundschaftlichen Kampfe stellen.

Frei nach E. Conti, Sekretäre des SGSV.

* «VI. Internationale Ski-Meisterschaften der Gehörlosen» wäre der deutschen Sprachgepflogenheit angemessener und klarer als «Winterspiele». Gf.

Aus den Sektionen

Gehörlosenverein Bern

Der Verein hielt am 26. Januar im Hotel National seine 64. Generalversammlung ab. Jahresbericht und -rechnung gaben zu keinen Beanstandungen Anlaß. Wegen Demission der verdienten Sekretärin Frl. Ruth Bachmann und Frau Hebeisen, Beisitzerin, mußte der Vorstand ergänzt werden. Als neue Sekretärin wurde Frau Frieda Wiedmer und als Beisitzerin Frl. Erika Rothen

gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder bleiben im Amt. Korrespondenzen sind also wie bisher an den Präsidenten Alfred Bacher, Bern, Wylerfeldstr. 54, zu richten. Als Revisoren wurden J. L. Hehlen (bisher) und Frau Schumacher (neu) bestimmt.

Das Arbeitsprogramm für das laufende Jahr wurde besprochen. Der im letzten Herbst begonnene Kochkurs läuft bis zum Frühling weiter. Vorgesehen sind weiter Filmvorführungen, ein Orientierungslauf, eine Autotour nach Saas-Fee, Teilnahme am Schweiz. Gehörlosentag in St. Gallen u. a. m. Die Mitglieder werden auf die Publikationen in der Gehörlosenzeitung verwiesen.

Dem Jahresbericht des Präsidenten für das Jahr 1957 ist folgendes zu entnehmen:

J a n u a r : Kurs, 3 Wochenabende, «Wie fülle ich meine Steuererklärung aus», unter Leitung von Herrn Lehrer Lauber, in der Anstalt Wabern.

F e b r u a r : An 7 Wochenabenden fand unter der Leitung von Herrn Lehrer Mattmüller in der Anstalt Wabern ein Rechtschreibekurs statt. Obwohl manche Gehörlose nicht gerne schreiben, fand der Kurs doch bei allen Interesse, und es wurde gewünscht, der Kurs möchte noch länger dauern.

Im Hotel National wurde ein großer Spielnachmittag durchgeführt. Der von Frl. Stettbacher geleitete Je-ka-mi-Nachmittag war immerhin gut besucht.

M ä r z : Auf Einladung von Frl. Stettbacher fanden sich mehrere Gehörlose vor der Tapeziererwerkstatt Zimmermann an der Keßlergasse zu einer Besichtigung ein.

Gegen Ende März fand erstmals im Klublokal unter Leitung von Frl. Stettbacher ein Korbflechtkurs statt, welcher bis in den Sommer hinein dauerte.

M a i : Mit dem 5. Mai war der große Tag herangerückt. Am Nachmittag fand an der Postgasse 56 die Einweihung des Klublokals statt (siehe Bericht in der GZ vom 1. Juni 1957). Anschließend an die Feier wurde noch eine Versammlung eingeschaltet. Die Ehrenmitglieder Fr. Falmer und Hans Hehlen, die auf 25 Jahre treu geleistete Dienste um den Verein zurückblicken können, wurden mit je einer Wappenscheibe beehrt.

Die vorgesehene Wanderung auf den Belpberg konnte nicht ausgeführt werden. Dafür fanden wir uns am Nachmittag in der Klubstube zusammen.

J u n i : Der Gehörlose Rudolf Feldmann zeigte hübsche, selbstaufgenommene Lichtbilder von seinen Reisen in Italien, Dänemark, Holland und der Schweiz.

Am 29./30. Juni konnte die Sommerwanderung auf die Große Scheidegg, Rosenlaui und Meiringen bei gutem Wetter und ohne Unfall ausgeführt werden.

A u g u s t : Wieder auf Einladung von Frl. Stettbacher kamen wir am 24. August schon um 18 Uhr in der Klubstube zusammen. Wer das Nachtessen mitgebracht hatte, bekam dazu noch Tee und Weggli. Andere konnten ihre mitgebrachten Cervelats am Kaminfeuer braten.

Nach dem Essen hielt Herr Pfarrer Andeweg aus Holland, welcher nach halbjähriger Tätigkeit aus dem Libanon vorübergehend in die Schweiz zurückgekehrt war, eine Plauderei über seine Arbeit mit den Taubstummen in Beirut. Zwischendurch wurden prächtige, selbstaufgenommene Farbenbilder aus dem Libanon und Holland gezeigt.

S e p t e m b e r : Zum 40jährigen Bestehen des Gehörlosenvereins Thun überbrachte der Präsident einen Geldbetrag und die Grüße unseres Vereins. — Der am 29. September durchgeführte Basar zugunsten des Taubstummenheims Uetendorf wurde von den Mitgliedern ebenfalls durch Kauf von Waren und Spenden unterstützt.

O k t o b e r : Im Klublokal hielt Herr Lehrer Weißen von der Sprachheilschule Münchenbuchsee einen Vortrag über das Thema: «Entstehung des Papiers.» Eine Woche später nach diesem interessanten Vortrag besuchten 13 Mitglieder und 11 Fortbildungsschüler in Begleitung von Herrn Lehrer Mattmüller und Frl. Vogt die Kartonnage- und Papierfabrik in Deißwil.

Der zweite Kochkurs unter Leitung von Frau Koch nahm seinen Anfang. Zu erwähnen sei noch die vom Bernischen Fürsorgeverein durchgeführten Kurse für Schachspiel und Stoffdrucke. Diese wurden nicht nur von Gehörlosen, sondern auch von Hörenden besucht.

Im abgelaufenen Jahr hat sich unser Vorstandsmitglied Erwin Aegerter mit Frl. Sabina Filippin vermählt. Wir wünschen ihnen alles Gute auf dem weitern Lebensweg. Das Ehepaar Weber konnte das Fest der silbernen Hochzeit feiern. Durch eine freiwillige Sammlung wurde ihnen ein Barbetrag geschenkt.

Am 1. Sonntag und 3. Samstag jeden Monats treffen sich die Gehörlosen im Klubraum zum Spielen, Lesen und Plaudern. — Neben einer ordentlichen Generalversammlung wurden zwei Versammlungen abgehalten. Der Vorstand trat zu 4 Sitzungen zusammen.

Gehörlosenverein Thun

Am 2. Februar, nachmittags, hielt der Gehörlosenverein Thun unter dem Vorsitz von Hermann Kammer die 41. sehr gut besuchte Hauptversammlung ab. Eine reichbesetzte Traktandenliste harrte der Erledigung.

Der Jahresbericht des Präsidenten, die Jahresrechnungen der Vereins- und Reisekasse sowie die Festrechnung des vierzigsten Jubiläums wurden richtig befunden und gutgeheißen. Vizepräsident Alfred Bühlmann und Vereinskassier Alfred Zysset erklärten den Rücktritt. Nach Erledigung der Vereinsgeschäfte schritt man zu den Vorstandswahlen für 1958/59 (zweijährige Amtsdauer): Präsident: Hermann Kammer (bisher); Vizepräsident: Ernst Hofmann (neu); Sekretär: Fritz Widmer (bisher); Vereins- und Reisekassier (provisorisch): Walter Freidig (neu); 1. Beisitzer: Adolf Santschi (bisher); 2. Beisitzer: Fritz Grünig (neu). Als Revisoren wurden Alfred Zysset und Paul Stalder bestimmt. Hermann Kammer und Fritz Widmer wurden an die Delgiertenversammlung des SGB nach Luzern abgeordnet.

Die Beiträge für die Vereinskasse der Aktiv- und Passivmitglieder wurden pro Jahr auf Fr. 5.— festgesetzt. Die Wiedereinführung der Reisekasse nach zweijährigem Stillstand wurde mehrheitlich beschlossen. Monatsbeitrag von Fr. 1.50.

H. K.

Jahresbericht des Gehörlosenvereins Thun

Im Berichtsjahr wurden sechs ordentliche Monatsversammlungen, eine Vorstandssitzung und eine Zusammenkunft (am 10. November nach dem Gottesdienst) abgehalten. Sie waren gut bis sehr gut besucht. Laut Beschluß der Hauptversammlung vom 3. Februar wurde die Vorbereitung der Feier des 40-jährigen Bestehens in den ordentlichen Sitzungen beraten. Die Feier mußte

infolge polizeilicher Verfügungen wegen des Eidg. Bettages vom 7./8. September auf 31. August und 1. September vorverlegt werden. Für die Nachtquartiere konnte trotz der Hochsaison gut gesorgt werden.

Das Programm für die Jubiläumsfeier wurde bescheiden gehalten, und alles wickelte sich bei schönem Herbstwetter gut ab. Zirka 74 Gehörlose von nah und fern nahmen an diesem Anlaß teil. Die Festrechnung schloß mit einem schönen Einnahmenüberschuß ab.

Am 13. Januar zeigte der Gehörlose Max Bircher aus Zürich schöne Filme von verschiedenen Gehörlosenveranstaltungen. Am 1. Dezember hielt Herr Professor A. Streckeisen aus Bern einen Lichtbildervortrag von seiner Reise nach Italien.

Der angekündigte Ablesekurs, für den sich 8 Teilnehmer gemeldet hatten, mußte infolge Krankheit der Leiterin Frl. Ida Matti, Lehrerin in Steffisburg auf unbestimmte Zeit verschoben werden. — Aus verschiedenen Ursachen traten 2 Aktive und ein Passivmitglied aus. Einer trat als Passivmitglied bei. Der Mitgliederbestand beträgt am Schluß des 40. Vereinsjahres 9 Aktive und 22 Passive.

Der Präsident: Herm. Kammer.

Ah Fu

Ich möchte Euch eine Geschichte erzählen von einem kleinen Chinesenbüblein. Er war fünf Jahre alt. Seine Eltern hatten ihm den Namen Ah Fu egeben. Das heißt auf Deutsch: «Der Glückliche.»

China ist ein großes Land in Asien. Die Chinesen haben eine gelbe Haut und schwarze Haare und Schlitzaugen. Breite Ströme fließen durch das Land. An den Strömen liegen viele Städte. Die Leute fahren nicht mit der Bahn oder mit dem Auto oder mit dem Wagen von einer Stadt zur andern; sie fahren auf dem Strom. Dort verkehren Schiffe oder Boote, welche die Reisenden von einer Stadt zur andern bringen.

Unsere Bauern bringen das Gemüse und das Obst mit dem Wagen auf den Markt. In China laden die Leute ihre Waren auf das Boot. Da werden Reis und Zucker und Tee, Gemüse, Blumen und oft auch Tiere auf das Boot geladen. — Der Vater von Ah Fu war der Fährmann. Er mußte diese Waren mit dem Boot in die Stadt führen. — Der Vater, die Mutter und das Büblein wohnten auf dem Schiff. Der

Vater lenkte das Schiff, die Mutter kochte das Essen, räumte auf und wusch und flickte die Kleider, und Ah Fu sprang herum und spielte. Des Nachts schliefen sie auf dem Schiff.

Die Mutter ermahnte das Büblein an jedem Morgen: «Paß auf! Gehe nicht zu nahe an den Rand des Schiffes, damit du nicht in das Wasser fällst.» Sie hatte ihm ein Seil umgebunden; am andern Ende des Seils war ein Stock festgemacht. Wenn er dann hinausfiele, würde der Stock am Geländer des Schiffes hängen bleiben; dann könnten sie ihn wieder heraufziehen.

Ah Fu hatte keinen Bruder und keine Schwester. Er mußte immer allein spielen. Einmal fuhr ein anderes Boot ganz nahe bei ihnen vorüber. Darauf waren zwei Buben! diese spielten miteinander Versteckens. Ah Fu schaute ihnen zu. Er dachte: Oh, wenn ich doch auch mit einem anderen Kind spielen könnte! Ich bin immer allein.

Am nächsten Tag kamen sie zu einer Stadt. Der Vater lenkte das Schiff ganz nahe zum Ufer. Er legte vom Schiff auf das Land einen hölzernen Steg, denn der Vater und die Mutter mußten viele Waren ausladen. Einige Männer brachten Körbe und Kisten und trugen sie auf das Schiff.

Ah Fu saß bei den Kisten. Da kam plötzlich ein Hund über den Steg auf das Schiff gesprungen. Er kam zu Ah Fu und sprang fröhlich vor ihm hin und her. Ah Fu hatte große Freude. Er dachte: Jetzt habe ich einen Kameraden zum Spielen. Er versteckte sich hinter den Kisten, und der Hund mußte ihn suchen. Oh, das war lustig! Ah Fu lachte laut vor Freude.

Aber plötzlich war das schöne Spiel zu Ende. Ein Mann kam an den Steg und rief dem Hund, denn dieser gehörte ihm. Der Hund sprang schnell über den Steg und der Herr ging mit ihm fort.

Jetzt war Ah Fu wieder allein. Er war sehr traurig. Er setzte sich neben eine Kiste auf den Boden und weinte. Er dachte: Oh, wenn ich doch einen Spielkameraden hätte, der immer bei mir bliebe!»

Da sah er etwas Braunes im Wasser heranschwimmen. Es war ein großer brauner Topf. Solche Töpfe brauchen die Frauen in China, um Wasser zu holen. Ah Fu lehnte sich über den Rand des Bootes hinaus, er wollte den Topf noch besser sehen. Plötzlich fiel er ins Wasser. Er fing laut an zu schreien. Vater und Mutter hörten ihn beide, und sie eilten schnell herbei. Ah Fu klammerte sich fest an den Topf. Er ließ ihn nicht mehr los. Gleich darauf zog sein Vater ihn und den Topf zusammen aus dem Wasser.

Jetzt stand Ah Fu wieder auf dem Boot. Das Wasser tropfte ihm aus den Haaren und aus den Kleidern. Er hielt den Wassertopf noch immer in den Armen. Die Mutter fragte: «Was hast du im Wasser gefunden?» Sie nahm ihm den Topf ab und stellte ihn auf den Boden. Auf einmal hörten sie einen kleinen Schrei. Er kam aus dem Topf. Ah Fu schaute in den Wassertopf hinein. Was war darin? Ein herziges kleines Kindlein!

«Wie kommt das da hinein?» fragte Ah Fu. Die Mutter nahm das Kindlein heraus und hielt es auf dem Arm. Sie sagte: «Schau, es ist ein kleines Mädchen. Ich glaube, seine Eltern haben es in dem Topf zum Strom hinabgebracht, weil sie sehr arm sind und für ihre Kinder nicht mehr genug zu essen haben.»

Ah Fu sagte: «Oh, das ist gut, daß wir es gefunden haben. Können wir es behalten? Dann bin ich nicht mehr allein. Dann kann ich bald mit ihm spielen.»

Die Mutter sagte: «Ja, wir wollen es behalten. Jetzt hast du ein Schwesterlein. Aber jetzt mußt du schnell die nassen Kleider abziehen. Du darfst die neuen Kleider anziehen, welche der Vater dir gekauft hat. Die nassen hängen wir auf zum Trocknen.» — Ah Fu freute sich sehr. Schnell zog er die neuen Kleider an. Dann sagte er: «Darf ich das Kindlein halten?» Er nahm es vorsichtig in seine Arme. — Das kleine Mädchen war lieb und fröhlich. Es wurde größer und größer, und bald konnte Ah Fu mit ihm spielen. Das war wunderschön. Ah Fu hatte sein Schwesterlein sehr lieb. Er war jetzt nie mehr allein. Er war sehr glücklich.

Siehe Umschlagseite 4!

Inhaltsverzeichnis

Helft den Vöglein — aber mit Vernunft / Notizen 65
Rätsel 67

Aus der Welt der Gehörlosen

Die Schafherde 68
Aus der Gewerbeschule für Gehörlose 69
Ein Ausflug auf die Insel Capri (Fortsetzung) 70
Basar in St. Gallen / Karl Fuhrer † 73
Ein Jubilar 74

Korrespondenzblatt

VI. Internationale Winterspiele der Gehörlosen / Aus den Sektionen Bern und Thun 75

ANZEIGEN

Anzeigen, die am 9. bzw. am 24. des Monats nicht beim Schriftleiter eingetroffen sind, können erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden.

Aargau, Gehörlosenverein. Filmnachmittag am Sonntag, den 9. März, um 14 Uhr in der «Kettenbrücke», Aarau. Freundlich ladet ein der Vorstand.

Bern, Vereinigung der weiblichen Gehörlosen Sonntag, den 9. März, um 14.30 Uhr im Aarhof.

Bern, Gehörlosenverein. Sonntagnachmittag, den 2. März, freiwillige Zusammenkunft in der Klubstube, Postgasse 56. Der Vorstand.

Bern. Die gehörlosen Schachspieler von Bern und Umgebung treffen sich regelmäßig am Freitagabend von 19.30 Uhr an in der Klubstube, Postgasse 56, 1. Stock, zum erstenmal am 14. März. Die Abende stehen unter kundiger Leitung. Neue Schachspieler stets herzlich willkommen. Wer direkt von der Arbeit weg in die Klubstube kommt, kann da am Freitag Suppe und Brot bekommen. Auskunft über die Schachgruppe gibt Frl. Stettbacher, Postgasse 56, Bern.

Bern, Gehörlosen-Sportklub. 2. Quartalsversammlung Sonntag, den 9. März 1958, um 17 Uhr im Hotel «Sternen», Aarbergergasse. Neue Mitglieder herzlich willkommen. Der Vorstand.

Graubünden, Bündner Gehörlosenverein. Voranzeige: Frühlingsversammlung am 4. Mai in Chur. Näheres folgt in Nr. 8. Der Vorstand.

Luzern. Sonntag, den 9. März: Besammlung 13.30 Uhr vor dem Kunsthaus. Lichtbildervortrag von HH. Pater Brem: Prächtige Farbenlichtbilder aus Schweden.

Luzern. Gehörlosen-Gottesdienst mit Hl. Messe Sonntag, den 9. März, um 16.30 Uhr im Studienheim St. Klemens (Tram Nr. 1, Endstation Maihof).

Luzern. Wochenende für katholische Jünglinge und Töchter, siehe letzte Umschlagseite!

Thun, Gehörlosenverein. 1. Monatsversammlung Sonntag den 2. März, um 14 Uhr im Restaurant zum «Alpenblick», 1. Stock, Frutigenstraße. Bezug der Beiträge pro 1958 für Vereins- und Reisekasse. Amtsübergabe an die drei neuen Vorstandsmitglieder. Der Vorstand.

Thun, Gehörlosenverein. Sonntag, den 16. März, um 14.30 Uhr, in der «Hopfenstube», Bälliz 25: Lichtbilder- und Filmvortrag über den Straßenverkehr von Herrn Polizei-Gefreiter A. Kunz, Thun. Kleines Eintrittsgeld zur Deckung der Unkosten. Jedermann ist freundlich dazu eingeladen. Der Vorstand.

Thurgau. Der katholische Gehörlosen-Gottesdienst vom 23. März in Weinfelden findet nicht statt! Näheres wird noch bekanntgegeben.

Zürich, Bildungskommission. Veranstaltungen in der Klubstube siehe Publikation in der letzten Nummer!

Zürich, Bildungskommission. Samstag, den 26. April, Besuch der Knorrfabrik und des Rheinfalles. Abfahrt 13.45 Uhr bei Möbel-Pfister gegenüber Hauptbahnhof mit Car. Fahrpreis Fr. 9.25. Einzahlung auf Postcheckkonto VIII 34 003, Dir. Kunz, Zürich. «Zvieri» gestiftet von der Knorr-Fabrik.

A.Z.
Münsingen

Werdenberg und Umgebung. 9. März Basar in St. Gallen. Sonntagsbillette lösen. Auskunft durch Ulrich Guntli.

Zürich, Gehörlosen-Krankenkasse. Generalversammlung 8. März, 1/2 20 Uhr im Hotel «Krone», Schaffhauserstraße 1, Zürich 6.

Buchempfehlung

«Ah Fu», Erlebnisse eines chinesischen Schifferjungen von E. M. Nevill, im heutigen «Etwas für alle» gekürzt nacherzählt, ist für Fr. 3.— zu beziehen von der Basler Missionsbuchhandlung Basel. Ein originelles Bilderbüchlein, das uns mit Freude und Leid der Kinder in China bekannt macht.

Wochenende

für katholische Jünglinge und Töchter (17- bis 30jährig) Samstag/Sonntag, den 15./16. März 1958 im Bruder-Klausen-Hof bei S a r n e n.

T h e m a : Werde ein ganzer Mensch und meistere das Leben! Vorträge, Diskussion, Spiele und Film.

K o s t e n : Fr. 9.— und Fahrt mit Billett zur halben Taxe. (Fahrscheine bei der Anmeldung verlangen!)

T r e f f p u n k t : Wartesaal Bahnhof Luzern zwischen 15.00 und 16.15 Uhr.

A n m e l d u n g : An Fritz Groß, Ruopigenstraße, Emmenbrücke LU.

Wochenendkurs für gehörlose Vereinskassiere

Samstagnachmittag/Sonntag, den 26./27. April 1958 im Volksbildungsheim auf dem Herzberg bei Aarau.

L e i t u n g : Herr Dr. Paul Boßhard, Zürich. E i n g e l a d e n sind die Kassiere aller Gehörlosenvereine und ihre Stellvertreter, jedoch höchstens zwei Personen von jedem Verein. K u r s g e l d pro Teilnehmer Fr. 12.— (alles inbegriffen). Es sollte, wenn möglich von den Gehörlosenvereinen bezahlt werden. Die Kosten für das Billett mit Fahrausweis zur halben Taxe werden den Teilnehmern vom SVT zurückvergütet. — Das genaue Programm und der Fahrausweis werden den Angemeldeten direkt zugestellt. A n m e l d u n g e n bis spätestens 8. April an das Zentralsekretariat SVT, Klosbachstraße 51, Zürich 32.

Basar in St. Gallen, siehe Seite 73.